Sportlerehrung durch Stadt Dinkelsbühl im Schrannensaal

Gutes Miteinander ist im Sport entscheidend

Dank für hervorragende Jugendarbeit in den Vereinen

DINKELSBÜHL (sc) – Die Leistungsträger des Dinkelsbühler Sports wählten anlässlich der Sportlerehrung durch die Große Kreisstadt Dinkelsbühl eine Mannschaft des Jahres sowie Sportlerin und Sportler des Jahres. Die Wahl per Stimmzettel während der Ehrung im großen Schrannenfestsaal fiel auf Amelie Stutz und Benedict Metz sowie die C-Jugend-Fußballmannschaft des Sportvereins Sinbronn.

In der Schranne hatten sich am Dienstagabend über 200 Sportlerinnen und Sportler versammelt, die sich – wie es Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer formulierte – „durch Kampfkraft und Teamgeist die Ehrung durch die Stadt erkämpft" hätten, weil sie Kreis-, Bezirks-, Landes- oder gar Bundes-Meister geworden seien. Hammer lobte, über die sportliche Leistung hinaus werde in den zahlreichen Sportvereinen im Dinkelsbühler Stadtgebiet hervorragende Jugendarbeit geleistet. Die jungen Leute erlernten dabei soziale Kompetenzen. Entscheidend – so Hammer – sei das Miteinander. Dadurch erzielten alle gemeinsam beachtenswerte Leistungen.

Als Preise wurden unter den erfolgreichen Sportlern je drei Rundflüge des Aero-Clubs Dinkelsbühl-Sinbronn und des Luftsportvereins Irsingen-Hesselberg verlost. Weiter gab es Kinderzech-Einladungen – mit Empfang durch die Stadt und Festessen – sowie Karten für die Sommerfestspiele des Dinkelsbühler Theaters zu gewinnen. Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres erhielten Essensgutscheine. Die Ehrung durch die Stadt und die Preise seien auch Dank dafür, wie Dr. Hammer sagte, dass die Sportler Werbeträger für die Stadt Dinkelsbühl seien.

Alle geehrten Sportlerinnen und Sportler aufzuzählen, würde den Rahmen der Berichterstattung sprengen. Beispielhaft seien daher einige Leistungen, für die es in Urkunden festgehaltene Anerkennung gab, herausgegriffen. So erzielten schon ganz junge Fußballer, die TSV-E1-Jugend-Mannschaft, den ersten Platz in der Meisterrunde. Die Fußball-Mädchen U17 des Sportvereins Segringen wurden Meister in der Bezirksgruppe 1. Jeweils den Meistertitel in der Kreisgruppe 1 holten die B- und die C-Junioren (die Mannschaft des Jahres) des Sportvereins Sinbronn. Bei den Sinbronnern lobte der Oberbürgermeister, sie hätten mit viel Einsatzbereitschaft und Leistung ihren neuen Sportplatz gebaut. Dazu betonte Dr. Hammer allgemein, die Vereine würden nicht nur fordern, sondern sie brächten sich auch selbst ein.

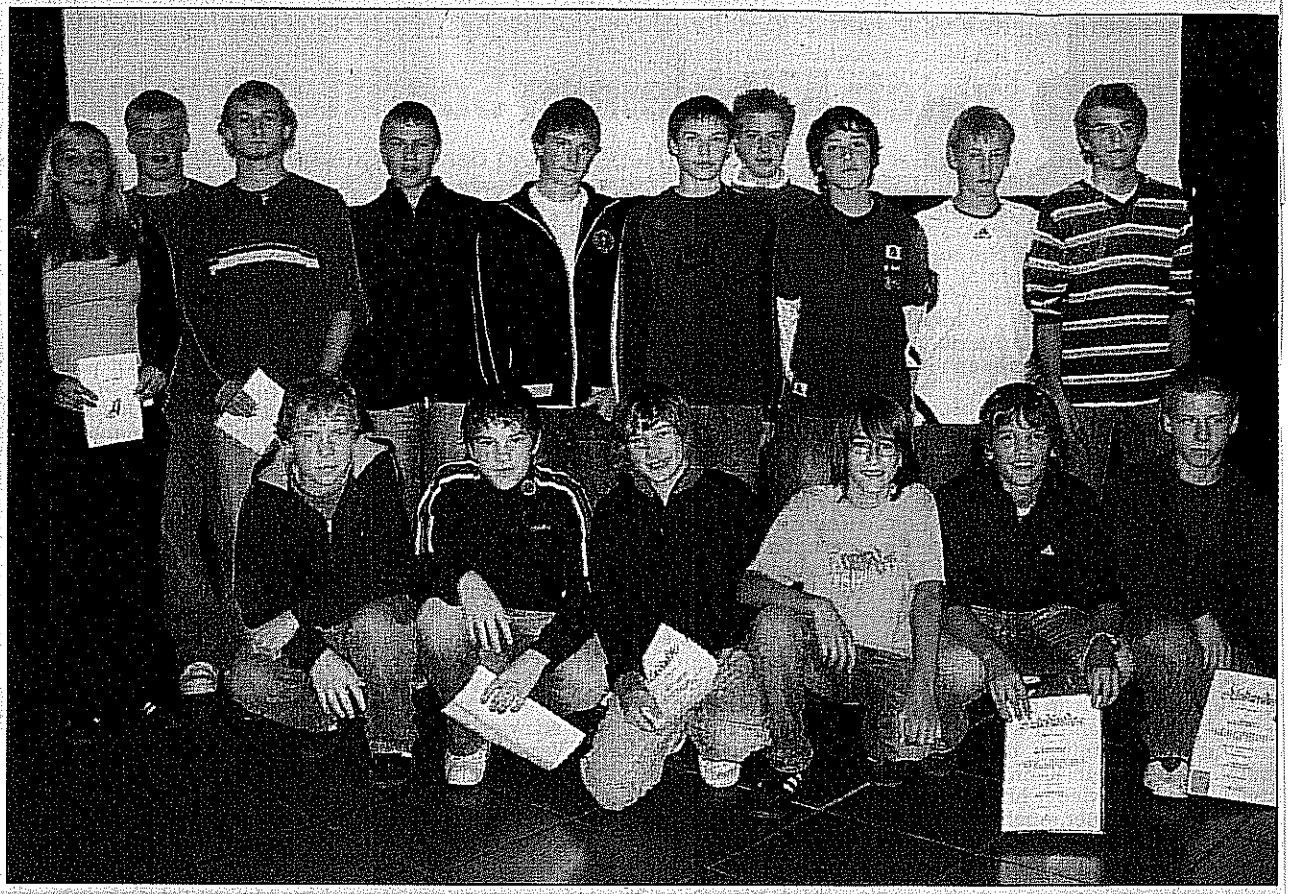
Die im Vorjahr gegründete Fußball-Juniorenfördergemeinschaft von TSV und Sportfreunden nannte der OB den absolut richtigen Schritt. Die Gemeinschaft zeige, welche hervorragende Leistungen man erzielen könne, „wenn man zusammenhält": Man erreiche höhere Spielklassen und die Spieler wanderten nicht ab. So sei es den „Wörnitzkickern" Dinkelsbühl schon in der ersten Saison gelungen, B- und C-Jugend-Meister in der Bezirksliga Süd zu werden. Wichtig für die Nachwuchsarbeit nannte Dr. Hammer den Aufstieg der ersten Fußball-Herren-Mannschaft des TSV 1860 Dinkelsbühl in die Bezirksliga.

Der Sportbereich, den der TSV abdeckt, geht weit über den Fußball hinaus. Entsprechend gab es zahlreiche Ehrungen insbesondere für die Aktiven der Abteilungen Judo und Leichtathletik. So wurde beispielsweise der Judo-Kämpfer Patrik Greulich nordbayerischer Vizemeister. Bei den Leichtathleten gab es eine Fülle von Titeln in den verschiedensten Disziplinen, die nicht alle aufgezählt werden können. Beispielhaft genannt seien der jüngste Sportler, der vierjährige Philipp Schuierer, der Kreismeister im Drei-Kampf in der Klasse M4 wurde, sowie die bekannte Dinkelsbühler Läuferin Ursula Herzog, die den deutschen Senioren-Vizemeister-Titel holte. Auf die Bühne zur Ehrung kamen bei den Leichtathleten vor allem junge Damen. Angesichts der großen Zahl der Auszeichnungen formulierte Dr. Hammer, „wenn alle Kreismeistertitel bei uns sind, stellt sich die Frage, was der Rest des Kreises gemacht hat."

Deutlich wurde bei der Sportlerehrung durch die Stadt das vielfältige Angebot in Dinkelsbühl. So wurde Beatrice Kelm von den Pferdefreunden Dinkelsbühl-Lohe fränkische Meisterin im Voltigieren. Bei den Bogenfreunden Dinkelsbühl gab es viele Gaumeistertitel. Hier lobte der Oberbürgermeister ergänzend, die Bogenschützen hätten sich mit unbeschreiblichem Einsatz an der Mutschach ein Vereinsgelände geschaffen. Vom Schützenverein Eichengrund Wolfertsbronn holte sich Karl Schirrle den Titel des Gaukönigs im Schützengau Hesselberg.

Als Meister der zweiten Bezirksliga schnitten die Herren der Tischtennis-Abteilung des TSV sehr gut ab. Als besonderes Aushängeschild bezeichnete Dr. Hammer die Dinkelsbühler Jazz-Tänzerinnen. Hier holte die Jugendgruppe des TSV den ersten Platz im Bayerncup.

Schließlich gehört ein deutscher Meister zum Kreis der Dinkelsbühler Sportler: Anton Frieser vom Modellflug-Club Dinkelsbühl-Hesselberg holte sich diesen Meistertitel in der Flugklasse F1E.



Zur Sportlerin des Jahres wurde Amelie Stutz (links) gewählt, die Kreismeisterin im Speerwurf ist. Der Sportler des Jahres, Benedict Metz von den „Wörnitzkickers" konnte wegen Nachtschichtarbeit bei der Ehrung nicht anwesend sein. Zur Mannschaft des Jahres wurde die Fußball-C-Jugend aus Sinbronn gewählt, die in der Kreisgruppe 1 siegte. *Foto: Schmidt*